

Peter Grosche **Der richtige Weg zum** **KEYBOARDSPIELEN**

MUSIK:
HÖREN - VERSTEHEN - ERLEBEN - SPIELEN

Für Kinder ab 10 - 11 Jahre, Jugendliche und Erwachsene

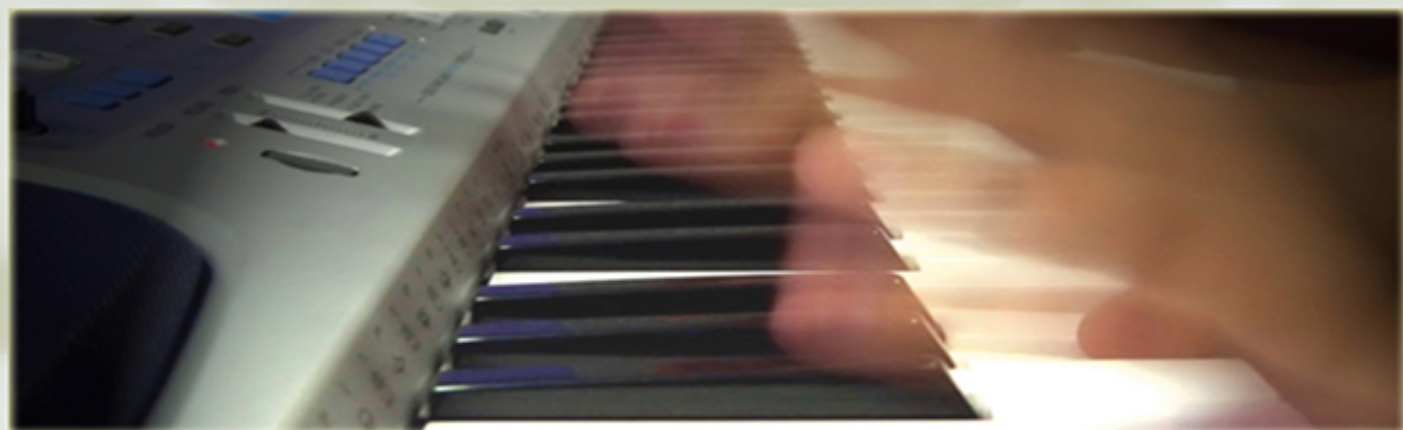
STUFE

4



Viele Unterrichtstitel - bekannte und leichte Songs
Kostenfreier Download aller Lieder im MP3-Format

- **Geeignet für alle handelsüblichen Keyboards mit Rhythmusgerät und Begleitautomatik**
- **Für Einzel- und Gruppenunterricht und das Selbststudium !**
- **Zahlreiche Informationen, Anleitungen, Fotos und Grafiken**
- **Ein Unterrichtshandbuch für Lehrkräfte ist separat erhältlich**



Infos und aktuelle News zu den Stufen 1 - 6 dieser Lehrbuch-Erfolgsserie
und zu unseren Kinder-Lehrheft-Programmen finden Sie im Internet bei:

www.Keyboardlernen.de

Vorwort

Liebe Keyboarder*innen, Eltern, Kolleginnen und Kollegen.

Dieses Heft "Stufe 4" gewährt dem Keyboardspieler einen tiefen Einblick in den Hintergrund des musikalischen Geschehens.

Der sonst so "trockene" Lehrstoff wie Quintenzirkel, Akkordverwandtschaften etc., wird hier in anschaulicher und leicht verständlicher Form vermittelt.

Die musikalische Förderung, verbunden mit Motivation und Freude, steht natürlich - wie immer - wieder im Vordergrund unseres Lehrkonzeptes.

Mittels 10 neuen Akkorden und 14 Liedern wird ein umfangreiches, ausgefeiltes Repertoire erarbeitet. Zu den Lernzielen gehören unter anderem die ausführliche Beschreibung des Quintenzirkels, eine detaillierte Anleitung zur Improvisation und das mehrstimmige Spiel mit der rechten Hand.

Weitere Schwerpunkte sind und bleiben: Harmonisierung anhand der Hauptkadenz und der erweiterten Kadenz, die Gehörbildung (Akkorde hören - Intervalle hören), Pentatonik und Blue Notes.

Ich wünsche euch/Ihnen allen viel Erfolg

Peter Grosche

Ein parallel entstandenes Lehrerhandbuch als begleitendes Unterrichtsmaterial können Sie überall im Fachhandel und allen Online-Buchshops erwerben. Detail-Informationen hierzu erhalten Sie im Internet unter der Adresse: www.Keyboardlernen.de



ISBN: 978-3-8423-7545-1

DER RICHTIGE WEG ZUM KEYBOARD-UNTERRICHT Band-2 (Sekundarstufen)

Das Lehrerhandbuch für die Keyboardlehrhefte:
"Der richtige Weg zum Keyboardspielen - Stufe 1, 2, 3, 4 und 5"

Dieses Unterrichtsbegleitheft beinhaltet unter anderem:

- Informationen zu jedem Kapitel in den 5 genannten Heften
- Übungs- und Trainingsanleitungen
- Ausführungshilfen zu den Gehörbildungsübungen
- Abschnittsbezogene Hilfen für die Erarbeitung des Liedgutes
- Sämtliche Lösungen für alle in unseren Heften enthaltenen Testaufgaben
- Mit Hilfe dieses Heftes erreichen Sie einen didaktisch gut konzeptionierten Unterrichtsaufbau.



www.facebook.com/Keyboardlernen

News, Informationen und Info-Videos zu unserem gesamten Lehrheftprogramm finden Sie unter anderem auch hier:



www.youtube.com/Keyboardlernen

Inhaltsverzeichnis

Kapitel Thema oder Lied Seite

1 16tel Noten und Pausen

Vorschlagnoten

Lied: aus L'Arlésienne · B7 (H7) - Akkord

Lied: Vorschlag-Polka

D-Dur Tonleiter · A-Dur Akkord

2 Die Triole

Lied: Lever du soleil (Musette)

Lied: Triumphmarsch aus "Aida"

Bb-moll Akkord

3 Der Quintenzirkel

Alle Dur-Tonleitern übersichtlich ausnotiert

4 Mehrstimmiges Spielen

Lied: Greensleeves

Lied: An der schönen blauen Donau

Lied: Barkarole

5 Neuer Akkord: Gm7 · Alla Breve

Lied: Londonderry-Air

Lied: Schiffertanz

Lied: Ungarischer Tanz Nr. 5

6 Harmonisieren mit der erweiterten Kadenz

Alle Akkordverwandtschaften im Überblick

7 Neue Akkorde: Bb7 · Eb · Ab · C-moll

Lied: Kaiserwalzer

Lied: Für Elise

8 Pentatonik · Blue Notes · Improvisation

Detaillierter Einstieg in die Improvisationstechnik

Pentatonische Skalen

Blue Notes · Blues Tonleiter

Improvisationsmotive und Abwandlungen

Wechselnoten · Durchgangsnoten

9 Das Swing Feeling · Boogie Woogie · Rock'n Roll

Lied: Evening Break

Lied: Rock away

Alle Akkorde der Stufen 1, 2, 3 und 4 im Überblick

Schluss-Informationen

1 Die 16tel Note · Verzierungen · Vorschlagnote

In den ersten 3 Stufen haben wir eine Vielzahl an Informationen zu den verschiedenen Noten- und Pausenwerten erhalten. Dies werden wir jetzt ein wenig erweitern und neue Notenwerte kennenlernen.

Die 16tel Note und ihre Wertberechnung entnehmen wir der nachfolgenden Darstellung:

1 Ganze Note oder
1 Ganze Pause entspricht:



2 Halben Noten oder
2 Halben Pausen



4 Viertel Noten oder
4 Viertel Pausen



8 Achtel Noten oder
8 Achtel Pausen



16 16tel Noten oder
16 16tel Pausen



Diese Beispiele könnten fortgeführt und übertragen werden auf 32tel-, 64tel- und 128tel Noten. Die Berechnung verläuft immer nach dem gleichen Schema.

Es versteht sich von selbst, dass es für jeden Notenwert auch den passenden Pausenwert gibt.

Zählweise

16tel Noten zählen wir:

1 e + e = vier 16tel



Das Zeichen "+" sprechen wir "und" und den Buchstaben "e" wie ein kurzes "ö" oder "ä".

Darstellung

16tel Noten können mit einem Doppelbalken versehen werden oder erhalten 2 Fähnchen.



Verzierungen und Vorschlagnoten:

Es gibt in der Musik eine Reihe von Verzierungen oder Ornamenten. Es handelt sich dabei um Zusätze zum "eigentlichen" Notentext, meistens in Form spezieller Zeichen.

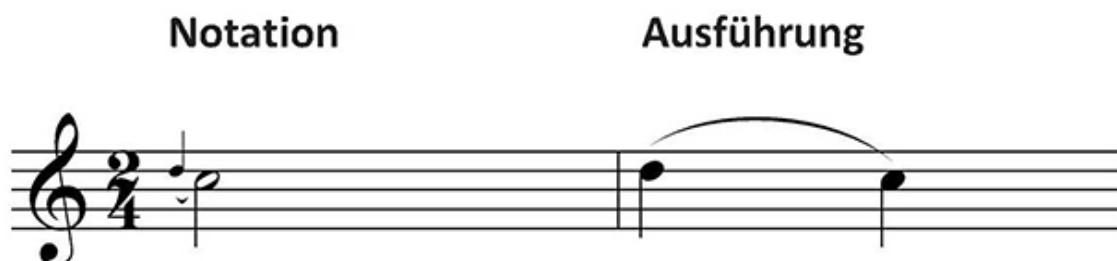
Beim Ausführen der Verzierungen bleibt dem Interpreten ein - je nach Musik-Epoche - verschieden großer Freiraum zur Improvisation.

Verzierungen dienen in der Musik als "Schmuck", als belebendes und/oder spielerisches Element. Musikalische Verzierungen sind demnach überall und immer dort zu finden, wo musiziert wird.

Nachfolgend werden wir nun verschiedene Arten von Verzierungen kennenlernen. Nicht alle werden immer beim Keyboardspielen benötigt.

1. Langer Vorschlag

Ein langer Vorschlag (Appoggiatura) bringt zuerst den Ton der notierten Vorschlagnote, dann den Hauptton. Die Länge des Vorschlags beträgt die Hälfte der Länge des Haupttons oder zwei Drittel, wenn es sich bei dem Hauptton um eine punktierte Note handelt. Der Hauptton fängt um die Dauer des Vorschlags verzögert an.



2. Kurzer Vorschlag

Ein kurzer Vorschlag wird als kleine, am Hals durchgestrichene Note vor der normal großen Hauptnote notiert.



Der Vorschlag selbst nimmt keine Zeit in Anspruch. Die Ausführung ist unterschiedlich je nach Genre, Epoche und Interpret, dabei wird der Vorschlag entweder kurz vor und die Hauptnote auf der Zählzeit (z. Bsp. in der Klassik), der Vorschlag auf und die Hauptnote kurz nach der Zählzeit (sogenannter "Slide" im Jazz) oder auch beide gleichzeitig gespielt.

3. Doppelvorschlag

Der Doppelvorschlag besteht aus zwei kurzen Vorschlagnoten nacheinander.

4. Schleifer

Der Schleifer besteht aus drei oder auch mehr kurzen Vorschlagnoten.

5. Tremolo

Eine weitere Möglichkeit der Verzierung ist die rasche Wiederholung eines Tons (Tremolo).

6. Triller

Der Triller besteht aus der Note, die mit dem Triller versehen ist (Hauptnote) und deren oberer Nebennote.

Beide erklingen in raschem Wechsel.

Früher (vor 1800) wurde der Triller in der Regel mit der Nebennote begonnen, später dann mit der Hauptnote.